



# Halbjahresfinanzbericht

1.10.2011 bis 31.3.2012

## ZAHLENGABEN ZU DEN BETEILIGUNGSKREISEN

	2010/11	1. Halbjahr 2010/11	1. Halbjahr 2011/12
<b>Absatzmengen Vollgeschäft (in 1.000 t)</b>			
Rasselstein	1.394	695	637
Electrical Steel	708	357	337
<b>Summe</b>	<b>2.102</b>	<b>1.052</b>	<b>974</b>
<b>konsolidierte Umsatzerlöse nach Beteiligungskreisen (in Mio. Euro)</b>			
Rasselstein	1.561	744	713
Electrical Steel	833	424	380
<b>Summe</b>	<b>2.394</b>	<b>1.168</b>	<b>1.093</b>
<b>Investitionen (in Mio. Euro)</b>			
Rasselstein	20	9	8
Electrical Steel	42	8	10
<b>Summe</b>	<b>62</b>	<b>17</b>	<b>18</b>
<b>Personal (Durchschnitt Berichtszeitraum)</b>			
Eisen- und Hüttenwerke AG	2	2	2
Rasselstein	3.080	3.056	3.090
Electrical Steel	2.521	2.529	2.558
<b>Summe</b>	<b>5.603</b>	<b>5.587</b>	<b>5.650</b>

## ZAHLENGABEN ZU EHW

<b>Anlagevermögen (in Mio. Euro)</b>	<b>66,2</b>	<b>66,2</b>	<b>66,2</b>
<b>Eigenkapital (in Mio. Euro)</b>	<b>132,6</b>	<b>117,5</b>	<b>106,7</b>
<b>Bilanzsumme (in Mio. Euro)</b>	<b>135,3</b>	<b>120,5</b>	<b>109,4</b>
<b>Überschuss (in Mio. Euro)</b>	<b>15,4*</b>	<b>0,4 **</b>	<b>0,5 **</b>

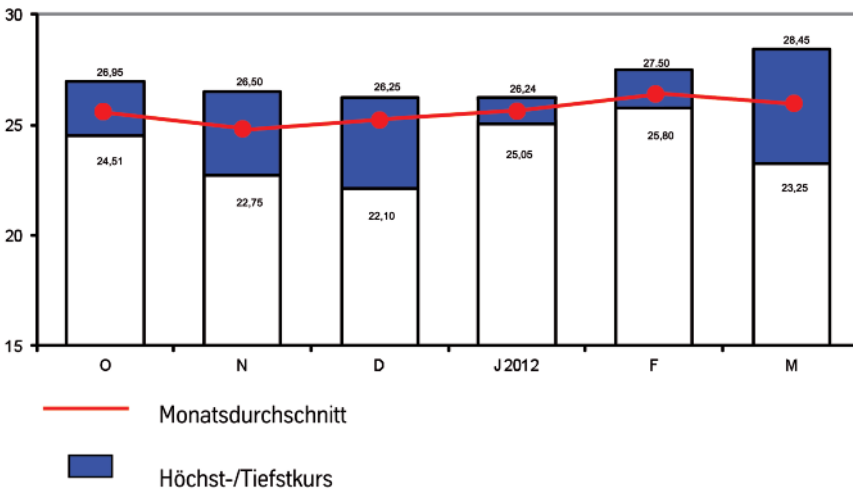
\* incl. Beteiligungsergebnissen

\*\* zum Halbjahr wird der Überschuss ohne Beteiligungsergebnisse ausgewiesen

## Die Aktie

Die Aktie der Eisen- und Hüttenwerke AG startete mit einem Kurs von 24,51 € (Börse Frankfurt) in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2011/12. Zum Jahresende 2011 betrug der Kurs der Aktie 25,99 €. Im zweiten Quartal konnte die Aktie bis zum Zeitpunkt der Dividendenausschüttung einen weiteren Kursanstieg verzeichnen. Der Höchstkurs betrug im zweiten Quartal 28,45 €.

Am 19. März 2012 wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 2010/11 von 1,50 €/Stückaktie ausgezahlt. Daraufhin fiel die Aktie und notierte am 31. März 2012 mit einem Kurs von 24,45 €, so dass sich eine Börsenkapitalisierung von 430,3 Mio. € (Vorjahr: 481,4 Mio. €) ergab.



# Zwischenlagebericht zum Halbjahresfinanzbericht per 31. März 2012

## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Wichtig für die Geschäftslage der Eisen- und Hüttenwerke AG ist der Verlauf der operativen Geschäfte der großen Beteiligungsgesellschaften, über die nachfolgend berichtet wird.

Der Geschäftsverlauf der ThyssenKrupp Rasselstein GmbH wies im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum eine abweichende Entwicklung auf. Anders als im Geschäftsjahr 2010/11 war insbesondere das erste Geschäftsjahresquartal durch erhebliche Unterauslastung gekennzeichnet, was im Dezember 2011 – nach Ausnutzung aller Flexibilisierungsregelungen – erforderlich machte, Kurzarbeit zu verfahren. Mit Beginn des Kalenderjahres 2012 begann – nach Abbau von Lagerbeständen in der Weißblech-Verbraucherseite – eine Erholung der Nachfrage, so dass sich auch die Beschäftigungslage mittlerweile wieder normalisiert hat. Insgesamt ergab sich aus diesem Geschäftsverlauf im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Absatzmengen um 8 %; der Rückgang des Umsatzes konnte durch die Realisierung von Erlösverbesserungen auf 4 % begrenzt werden.

Im Beteiligungskreis Electrical Steel lag der Umsatz bei kornorientiertem Elektroband in der ersten Geschäftsjahreshälfte auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraumes. Der weiterhin zu verzeichnende Erlösrückgang wurde dabei durch verbesserte Versandmengen kompensiert. In den zu vergleichenden Zeiträumen war der Umsatz im Bereich des nichtkornorientierten Elektrobandes dagegen rückläufig. Diese Entwicklung ist sowohl auf geminderte Versandmengen als auch auf einen Erlösrückgang zurückzuführen.

In beiden Beteiligungskreisen ist es nicht gelungen, die im Zeitablauf insgesamt eingetretenen Rohstoffkostenverteuerungen ausreichend über die Erlöse an die Abnehmer/Verbraucher durchzureichen. Dadurch konnten auch die durchgeführten Kosteneinsparungsprogramme ein Sinken der operativen Ergebnisse nicht verhindern.

Aufgrund der zwischen der ThyssenKrupp Steel Europe AG einerseits und den Beteiligungsgesellschaften Rasselstein Verwaltungs GmbH bzw. ThyssenKrupp

Electrical Steel Verwaltungsgesellschaft mbH andererseits bestehenden Gewinnabführungsverträge werden die Jahresergebnisse von den Beteiligungsgesellschaften an die ThyssenKrupp Steel Europe AG abgeführt. Die von der ThyssenKrupp Steel Europe AG erhaltenen Ausgleichszahlungen werden im Jahresabschluss der Eisen- und Hüttenwerke AG zum 30.09. als Beteiligungsergebnis ausgewiesen. Eine Vereinnahmung der Ausgleichszahlungen kann nicht innerjährlich erfolgen, so dass auch zum 31.03.2012 das Halbjahresergebnis der Eisen- und Hüttenwerke AG im Verhältnis zum Gesamt-Vorjahresergebnis (30.09.2011) deutlich niedriger ausfällt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Eisen- und Hüttenwerke AG zum 31. März 2012 von 529 T€ auf 771 T€, was durch ein gestiegenes Zinsergebnis aufgrund der zum 1. Oktober 2011 geänderten Anlagenstrategie und einen Rückgang der Personalaufwendungen bedingt ist.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Vergleichszahlen der Bilanz beziehen sich auf das Ende des vorangehenden Geschäftsjahres, den 30.09.2011. Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist im Vergleich zum 30.09.2011 im Wesentlichen aufgrund der im März 2012 erfolgten Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2010/11 in Höhe von 26,4 Mio. € gesunken. Dadurch sanken die Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen, korrespondierend sank auf der Passivseite das Eigenkapital.

### **Chancen- und Risikobericht**

Der Vorstand ist gemäß § 91 Abs. 2 AktG verpflichtet, ein Überwachungssystem einzurichten, mittels dessen die Früherkennung von Entwicklungen möglich ist, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Das im Hinblick auf diese Anforderungen eingerichtete Frühwarnsystem gewährleistet das frühzeitige Erkennen sowie die Kommunikation von bestandsgefährdenden Risiken. Es ist somit geeignet, dem Vorstand die rechtzeitige Einleitung geeigneter Maßnahmen zur Risikosteuerung zu ermöglichen. Regelmäßige Anpassungen des Frühwarnsystems an sich ändernde Geschäftsprozesse und Risiken sind auch für die Zukunft sichergestellt.

Für die Eisen- und Hüttenwerke AG ergeben sich alle wesentlichen Chancen und Risiken aus ihren Beteiligungen. Aus diesem Grunde überwacht der Vorstand der

Eisen- und Hüttenwerke AG regelmäßig die Entwicklung der dort erkennbaren Risiken.

Risiken der zukünftigen Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen bestehen weiterhin aufgrund der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftslage, insbesondere in den südeuropäischen Ländern, der Europäischen Gemeinschaft sowie den USA und der weltweiten Kapazitätsüberhänge, die grundsätzlich zu „Käufermärkten“ führen.

Auch sich nicht signifikant entwickelnde Infrastrukturprojekte und Energie-Effizienzprogramme in entsprechenden Energiebranchen verhindern stabile Nachfragen im Bereich von Elektroband der ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH.

### **Prognose und sonstige Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung**

Im Beteiligungskreis Rasselstein wird erwartet, dass nach Abbau der hohen Vorratsbestände bei den Kunden die eingetretene Belebung der Nachfrage anhält. Allerdings ist aufgrund der allgemeinen Lage des Stahlmarktes unsicher, ob selbst im Falle einer Marktstabilisierung bei Weißblech die erzielbaren Erlöse ausreichen, um einen möglichen Anstieg von Energiekosten und von Rohstoffen sowie rohstoffnahen Einsatzmaterialien zu kompensieren.

Ein weiterer Unsicherheitsfaktor liegt in der schwer prognostizierbaren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung des Euroraums und den damit verbundenen Wechselkursrisiken. Dies wiederum impliziert auch die Gefahr wieder steigender Importe in die EU 27 bzw. erschwerten Bedingungen für Exporte in den Dollarraum. Unterstützt durch positive aperiodische Ergebniseffekte und die laufenden Maßnahmenprogramme zur Kostenstabilisierung wird nunmehr infolge der sich wieder verbesserten Absatzerwartungen für das laufende Geschäftsjahr bei Nichteintreffen der Risiken ein auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2010/2011 liegendes Ergebnis erwartet.

Die Marktlage bei kornorientiertem Elektroband ist nach wie vor unbefriedigend, der Wettbewerb hat sich weiter verschärft. Die Ursache der Krise ist unverändert auf das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zurückzuführen. Sowohl die Transformatorenhersteller als auch die Hersteller von kornorientiertem

Elektroband beklagen gleichlautend eine unzureichende Auslastung der vorgehaltenen Kapazitäten sowie einen starken Preiskampf. Mit einer durchgreifenden Verbesserung der Gesamtsituation ist nicht vor dem Kalenderjahr 2013 zu rechnen.

Beim nicht kornorientiertem Elektroband zeichnet sich im zweiten Quartal des Kalenderjahres 2012 ein leichter Nachfrage- und Preisanstieg gegenüber dem ersten Quartal ab. Die weitere Entwicklung ist jedoch unklar.

Das operative Ergebnis des Electrical Steel Kreises wird das Niveau des Vorjahres nicht erreichen.

Nach derzeitiger Einschätzung gehen wir davon aus, dass im laufenden Geschäftsjahr die Summe der Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften aus operativer Geschäftstätigkeit hinter denen des Vorjahres zurückbleiben wird.

### **Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Von der EHW im Berichtszeitraum getätigte Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen entsprachen nach Art und Umfang den im letzten Abschluss angegebenen Geschäften. Es wurden keine Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Andernach, im Mai 2012

Eisen- und Hüttenwerke AG  
Der Vorstand

## Verkürzte Bilanz der Eisen- und Hüttenwerke AG zum 31. März 2012

<b>AKTIVA</b>	Anhang Nr.	30.09.2011 T€	31.03.2012 T€
<b>Anlagenvermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände		3	2
Sachanlagen		2	2
Finanzanlagen		66.159	66.159
		66.164	66.163
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(1)	69.168	43.180
Flüssige Mittel		1	1
		69.169	43.181
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		10	10
<b>SUMME AKTIVA</b>		135.343	109.354
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(2)	45.056	45.056
Kapitalrücklage	(2)	4.028	4.028
Gewinnrücklagen	(3)	57.000	57.000
Bilanzgewinn	(4)	26.470	616
		132.554	106.700
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(5)	2.042	2.003
Übrige Rückstellungen		254	169
		2.296	2.172
<b>Verbindlichkeiten</b>	(6)	350	339
<b>Passive latente Steuern</b>		143	143
<b>SUMME PASSIVA</b>		135.343	109.354



**Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung  
der Eisen- und Hüttenwerke AG  
1.Oktober 2011 bis 31. März 2012**

	Anhang Nr.	1.10.10 - 31.03.11 T€	1.10.11 - 31.03.12 T€
Umsatzerlöse	(7)	159	163
Sonstige betriebliche Erträge		35	13
Personalaufwand	(8)	225	157
Abschreibungen auf Sachanlagen u. Immaterielle Vermögensgegenstände		1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	174	141
Zinsergebnis	(10)	735	894
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		529	771
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(11)	154	225
<b>Überschuss des Berichts- zeitraums</b>		375	546
Gewinnvortrag		409	70
<b>Bilanzgewinn</b>		784	616

## Kapitalflussrechnung

	31.03.11	31.03.12
	T€	T€
Ergebnis (ohne Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaften)	375	546
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1	1
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-19	-124
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten	15	-11
+/- Abnahme/Zunahme Sonstige Vermögensgegenstände	-35	146
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen gg. verb. Unternehmen	29.243	11.030
<b>= CF aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)</b>	<b>29.580</b>	<b>11.588</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
<b>= CF aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	-35.200	-26.400
<b>= CF aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-35.200</b>	<b>-26.400</b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-5.620</b>	<b>-14.812</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des GJ	48.799	53.321
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des HJ	43.179	38.509

## Eigenkapitalspiegel

T€	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Summe Eigenkapital
<b>Stand am 30.09.2010</b>	<b>45.056</b>	<b>4.028</b>	<b>67.750</b>	<b>35.609</b>	<b>152.443</b>
Einstellung gem. Art 67 EGHGB			-112		-112
<b>Stand am 01.10.2010</b>	<b>45.056</b>	<b>4.028</b>	<b>67.638</b>	<b>35.609</b>	<b>152.331</b>
Dividendenzahlung				-35.200	-35.200
Periodenergebnis				375	375
<b>Stand am 31.03.2011</b>	<b>45.056</b>	<b>4.028</b>	<b>67.638</b>	<b>784</b>	<b>117.506</b>
<b>Stand am 30.09.2011</b>	<b>45.056</b>	<b>4.028</b>	<b>57.000</b>	<b>26.470</b>	<b>132.554</b>
Dividendenzahlung				-26.400	-26.400
Periodenergebnis				546	546
<b>Stand am 31.03.2012</b>	<b>45.056</b>	<b>4.028</b>	<b>57.000</b>	<b>616</b>	<b>106.700</b>

## Verkürzter Anhang zum Halbjahresfinanzbericht per 31. März 2012

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Halbjahresfinanzbericht der Eisen- und Hüttenwerke AG wurde gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes sowie des Wertpapierhandelsgesetzes unter Beachtung der Regelungen der Satzung aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB beibehalten.

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2010/11 angewandt. Zur weiteren Erläuterung der diesem Halbjahresabschluss zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Einzelnen auf den Anhang für das Geschäftsjahr 2010/11 verwiesen. Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wurde ausgehend von dem zum 30. September 2011 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Wert auf den 31. März 2012 fortgeschrieben.

Das Anteilsverzeichnis ist gegenüber dem Ausweis zum 30.09.2011 unverändert.

### **Erläuterungen zur Bilanz**

Die Erläuterungen zur Bilanz beziehen sich auf wesentliche Veränderungen der Beträge gegenüber dem letzten Jahresabschluss zum 30.09.2011.

#### **1) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

Als Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Wesentlichen 8.508 T€ gegen die ThyssenKrupp AG aus Tagesgeldforderungen und 30.000 T€ gegen die ThyssenKrupp AG aus Festgeldforderungen ausgewiesen. Da die Ansprüche gegen die ThyssenKrupp Steel Europe AG aus Ausgleichszahlungen erst am Geschäftsjahresende entstehen, werden zum Halbjahr 31.03.2012 keine Forderungen gegen die ThyssenKrupp Steel Europe AG bilanziert.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Rückerstattungsansprüche gegenüber den Finanzbehörden.

## 2) Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital der Eisen- und Hüttenwerke AG beträgt 45.056 T€; es ist eingeteilt in 17.600.000 Stückaktien mit einem anteiligen Wert am Grundkapital von je 2,56 €. Die Kapitalrücklage beträgt 4.028 T€.

Die ThyssenKrupp Steel Europe AG, Duisburg, hält unverändert rd. 88 % des Grundkapitals.

## 3) Gewinnrücklagen

Die in den Gewinnrücklagen enthaltene gesetzliche Rücklage beträgt 1.023 T€. Die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich insgesamt auf 55.977 T€.

## 4) Bilanzgewinn

	T€
Bilanzgewinn 30.09.2011	26.470
Ausschüttung	-26.400
Überschuss Berichtszeitraum	<u>546</u>
Bilanzgewinn 31.03.2012	<u><u>616</u></u>

## 5) Rückstellungen

Im abgelaufenen Halbjahr wurden 34 T€ bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergebniswirksam aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen bestehen im Wesentlichen anteilig für Jahresabschlusskosten, Personalkosten und Kosten der Aufbewahrung.

## 6) Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten sind 302 T€ Steuerverbindlichkeiten enthalten.

## **7) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungen.

## **8) Personalaufwand**

Der Personalaufwand setzt sich aus Gehältern einschließlich Sozialabgaben i.H.v. 159 T€ sowie aus Erträgen für die Altersversorgung i.H.v. 2 T€ zusammen. Entsprechend den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes werden die Zinseffekte aus der Berechnung der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen unter den Zinsaufwendungen gezeigt.

## **9) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Verwaltungskosten, Kosten für die Hauptversammlung, Prüfung des Jahresabschlusses, Vergütungen an den Aufsichtsrat, Publizitätskosten sowie Beiträge und Gebühren.

## **10) Zinsergebnis**

Das Zinsergebnis ist aufgrund der Festgeldanlage von 30 Mio. € gestiegen. Der Zinsertrag resultiert mit 960 T€ aus Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen. Der Zinsaufwand von 66 T€ stammt im Wesentlichen aus dem Zinseffekt der Pensionsrückstellung.

## **11) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Ertragsteuern werden in jeder Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

## 12) Sonstige Angaben

### Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum keine Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen.



## **Vorstand und Aufsichtsrat**

Zusammensetzung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Eisen- und Hüttenwerke AG:

### **Vorstand**

Dr. Peter Biele

Dr. Ulrich Roeske

### **Aufsichtsrat**

Peter Urban  
- Vorsitzender -

Dr. Thomas Bscher  
- Stellv. Vorsitzender -

Dr. Heike Denecke-Arnold  
(ab 27.4.2012)

Rudolf Helldobler  
(bis 16.3.2012)

Ulrike Höffken  
(ab 27.4.2012)


Dr. Ulrich Jaroni  
(bis 16.3.2012)

Andreas de Maizière

Dr. Jost A. Massenberg

Andernach, den 7. Mai 2012  
Eisen- und Hüttenwerke AG

Der Vorstand



Dr. Biele



Dr. Roeske



## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### An die Eisen- und Hüttenwerke Aktiengesellschaft, Andernach,

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Zwischenlagebericht der Eisen- und Hüttenwerke Aktiengesellschaft, Andernach, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2011 bis 31. März 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichtes nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den für verkürzte Zwischenabschlüsse und Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichtes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und den für verkürzte Zwischenabschlüsse und Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und den für Zwischenabschlüsse und Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 7. Mai 2012

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gewehr

Wirtschaftsprüfer

Schwarz

Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Andernach, den 7. Mai 2012

Eisen- und Hüttenwerke AG

Der Vorstand



Dr. Biele



Dr. Roeske



**Adresse:** Eisen- und Hüttenwerke AG  
Koblenzer Straße 141  
56626 Andernach

**Telefon:** 02632 309525

**Fax:** 02632 309526

**Internet:** [ehw.ag](http://ehw.ag); [eisenhuetten.de](http://eisenhuetten.de)

**E-Mail:** [ehw@ehw.ag](mailto:ehw@ehw.ag)

**ISIN:** DE0005658009